

# RegionaleCommunitySoftware „Inklusion 4.0“

Projektlaufzeit 1.8.2019 – 31.07.2021

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Für den Ennepe-Ruhr-Kreis hat das Thema Inklusion eine große Bedeutung. Von den rund 325.954 Einwohnern/-innen haben 26,0 % eine amtlich anerkannte Behinderung, 16,9 % der Bewohner sind schwer-behindert und 14,2 % besitzen einen Schwerbehindertenausweis (Stand 06/2014)

Ein grundsätzliches Problem des Ennepe-Ruhr-Kreises sind die räumlichen Distanzen zwischen Wohnorten/-heimen, den Werkstätten, ihren Außenarbeitsplätzen, Inklusionsbetrieben und anderen Arbeitgebern, sowie der betreuenden sozialen Einrichtungen. Sie sind im EN-Kreis wesentlich größer als in den benachbarten Städten des Ruhrgebietes. In diesem Kontext ist eine Community-Software wünschenswert, die die regionalen Akteure vernetzt, und auch von den Menschen mit Behinderungen einfach zu bedienen ist.

Die Zielsetzung des Vorhabens ist es, eine Software auf der Basis einer Open Source Entwicklungsumgebung zu entwickeln, zu demonstrieren und umzusetzen, die auch in ländlichen Gebieten die zielgerichtete Kommunikation, den Informationszugang, Transaktionen und Vernetzungen über digitale Endgeräte barrierearm ermöglicht und direkte personale Begegnungen fördert und ergänzt. Hauptziel ist die Vernetzung der relevanten regionalen Akteure, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Berufsleben und somit am gesellschaftlichen Leben zu verbessern.

Das Projekt hat im August 2019 begonnen. In einer ersten Phase werden die in der Region vorhandenen Kompetenzen präzise identifiziert. Gleichzeitig finden Gespräche, Veranstaltungen und Treffen mit Experten und Anwendern statt, die Beiträge zur Gestaltung und Einsatzfelder des Software Systems liefern. Für die Software sind bspw. die folgenden Funktionalitäten angedacht:

Kontaktvermittlung zwischen Arbeitsplatzanbietern und -nachfragern, Informationssammlungen zu regionalen Ansprechpartnern, Medien usw., barrierefreies Berufsinformationszentrum, Integration des neuen Angebotes von Google "Building a map for everyone" oder "wheelmap.org" für barrierearme bzw. rollstuhlgerechte Orte, Digitale Nachbarschaft zur gegenseitigen Unterstützung, Liefert Orientierung zu Dienstleistungen und organisiert Bestellungen.

Über die gesamte Laufzeit des Projektes wird es einen Austausch mit Vertretern regionaler und überregionaler Netzwerke geben. In Veranstaltungen, Seminaren und der Nutzung von Partnernetzwerken wird ein Technologie- und Innovationstransfer gewährleistet. Die Termine von Veranstaltungen können der Webseite unter der unten stehenden Webadresse entnommen werden.

In dem Projekt arbeiten die Gesellschaft für Bildung und Beruf e. V. (GBB), mit den assoziierten Partnern: Jobcenter Ennepe-Ruhr-Kreis, Wirtschaftsförderagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V., Frauenheim Wengern sowie dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen zusammen.



Gesellschaft für Bildung und Beruf e.V.  
Institute for Training and Careers e.V.



Kontakt: Kay Sendelbach,

GBB; fon: ++49 (0)157 57 52 03 87, E-Mail: [sendelbach@gbb-gruppe.de](mailto:sendelbach@gbb-gruppe.de)

Web: <https://inklusion4punkt0.net/rcs-inklusion-4-0/> (In Kürze erreichbar)